

# Berichte

## Gemeinsamer Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke für das Jahr 2022

### Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke

Die im Jahr 1989 gegründete Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD; [www.ag-sdd.de](http://www.ag-sdd.de)) verfolgt das Ziel, auf der Grundlage der reichen historischen Bestände von sechs deutschen Bibliotheken durch antiquarische Ankäufe retrospektiv eine »verteilte deutsche Nationalbibliothek« für den Zeitraum 1450 bis heute zu schaffen. Die nach Zeitsegmenten chronologisch gegliederte Sammeltätigkeit verteilt sich wie folgt auf die Partnerbibliotheken der AG SDD:

<b>1450–1600</b>	Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) / darüber hinaus: Notendrucke bis 1800
<b>1601–1700</b>	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (HAB)
<b>1701–1800</b>	Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
<b>1801–1870</b>	Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main (UB Frankfurt am Main)
<b>1871–1912</b>	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) / darüber hinaus: Landkarten seit 1701 und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945
<b>ab 1913</b>	Deutsche Nationalbibliothek, Leipzig und Frankfurt am Main (DNB)

In den ersten fünf Jahren ihres Bestehens wurde die AG SDD durch die VolkswagenStiftung großzügig gefördert, seit 1995 wird die Finanzierung durch die beteiligten Bundesländer sichergestellt. Durch retrospektive Bestandsergänzungen sollen auf lange Sicht Lücken in

der nationalen gedruckten Überlieferung geschlossen werden. Im Laufe ihres knapp 30-jährigen Bestehens haben sich die Rahmenbedingungen für den antiquarischen Ankauf verändert. Vor allem die umfassende Digitalisierung der historischen Bestände in den Bibliotheken relativiert das Profil der Lückenergänzung und das ursprünglich angestrebte Ziel, in den beteiligten Bibliotheken die gesamte deutsche Buchproduktion einer Epoche im Original bereitzuhalten. Heute verzichten die Bibliotheken häufig auf einen Ankauf, wenn der Zugriff auf digitale Kopien in guter Qualität und mit gesicherten Verfahren (persistente URLs) in öffentlichem Besitz besteht und wenn zugleich mindestens ein Original in deutschem Bibliotheksbestand nachweisbar ist.

### Jahresbericht 2022

Der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft liegt derzeit bei der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, die den vorliegenden Gesamtbericht erstellte. Die Angaben basieren auf den einzelnen Jahresberichten der sechs Partnerbibliotheken.

	2021	2022
BSB München	262.156	173.087
HAB Wolfenbüttel	197.158	183.185
SUB Göttingen	140.634	139.765
UB Frankfurt	102.047	94.380
SBB-PK	143.996	113.836
DNB	63.531	k. A.
<b>Summe</b>	<b>909.522</b>	<b>704.253</b>

**Tab. 1** Übersicht der Erwerbungsausgaben 2021 und 2022 in Euro

2022 konnte die **BSB München** wieder umfangreich für die Sammlung Deutscher Drucke erwerben. Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte ihr Engagement im Segment Antiquaria fort, was den Erwerbungen bis Erscheinungsjahr 2000 und insbesondere der Sammlung Deutscher Drucke zugutekam. Die aus diesen Mitteln erworbenen Titel werden mit einem eigens hierfür angefertigten Exlibris gekennzeichnet. Aufgrund einer steigenden Anzahl gezielter Direktangebote konnten wiederum zahlreiche interessante und häufig unikale Angebote wahrgenommen werden. Für die Inkunabelsammlung der BSB gelang mit Hausmitteln und Stiftungsgeldern der Erwerb von sechs seltenen und bislang nicht in Deutschland und weltweit nur in wenigen Exemplaren nachgewiesenen Inkunabeln. Bei den Drucken des 16. Jahrhunderts liegt das Augenmerk nach wie vor auf Titeln, die nicht oder nur bibliografisch im VD 16, nicht in Deutschland oder als Bavaria nicht in Bayern nachgewiesen sind. Dabei wird auf ein stringentes und am Bedarf der Forschung orientiertes Erwerbungsprofil geachtet.

Einen Schwerpunkt der Erwerbung an der **HAB Wollfenbüttel** bildeten wieder die Werke der in Gerhard Dünnhaupts »Personalbibliographien zu den Drucken des Barock« behandelten Autoren. Im Einzelnen waren es folgende: August Bohse, Abraham a Sancta Clara, Andreas Heinrich Bucholtz, Niccolò Avancini, Johannes Lassenius, Johann Balthasar Schupp, Johann Laurenberg, Georg Neumark, Jeremias Drexel, Friedrich von Spee. Unikal sind hiervon die beiden Gesangbücher Friedrichs Spees von Langenfeld und das Emblembuch »Augustini Feüriges Hertz« von Abraham a Sancta Clara. Insgesamt beinhalten die Erwerbungen 87 VD17-Unika. Das Angebot für deutsche Drucke des 17. Jahrhunderts erwies sich im Jahr 2022 als dünner als in den Vorjahren, sodass für den Kernbereich der SDD weniger Mittel aufgewendet wurden, als ursprünglich vorgesehen. Hinzu kam, dass auf den Auktionen in der Regel nur wenige Gegengebote zu verzeichnen waren, sodass praktisch immer der Zuschlag zu einem moderaten Preis gelang. Komplett aus Sondermitteln konnte eine große Sammlung barocker Gelegenheitsschriften (Sammlung Nostitz) aus süddeutschem Privatbesitz erworben werden, deren größter Teil in das Sammlungsprofil der SDD fällt.

Im Jahr 2022 gab es an der **SUB Göttingen** zahlreiche interessante Angebote für die Erwerbungsepoke 1701–1800, sodass der Etat von 140.000 Euro leicht verausgabt werden konnte. Der Trend aus den Vorjahren, dass immer weniger relevante Titel auf den deutschen Buchauktionen erworben werden konnten, setzte sich fort: Nur 17,4 % der Werke wurden ersteigert, der überwiegende Teil der Neuerwerbungen (73,4 %) wurde direkt über den Antiquariatshandel bezogen; vor zehn Jahren konnte sogar noch knapp ein Drittel der Titel auf Auktionen ersteigert werden. Am Durchschnittspreis und der Menge der Erwerbungen hat sich im Vergleich

zum Vorjahr kaum etwas verändert (362 Titel, 394 Euro im Durchschnitt). Seit 2022 erwirbt die SUB Göttingen auch wieder Reproduktionen für die Sammlung Deutscher Drucke: Titel, die für die Forschung relevant sind und die im Ausland, nicht aber in Deutschland in einer Bibliothek vorhanden sind, werden als Digitalisat erworben und in der digitalen VD18-Kollektion der SUB zur Verfügung gestellt.

Der Gesamtetat für Literaturerwerb und Bestands-erhaltung belief sich an der **UB Frankfurt am Main** auf 99.873 Euro. Insgesamt wurden 519 physische Einheiten bzw. 489 bibliografische Einheiten erworben – ein minimaler Anstieg im Vergleich zum Vorjahr; die Geschenk-Zugänge waren auch 2022 vernachlässigbar. 2022 halten sich die Auktions- und Antiquariatswerbungen vom Anteil her die Waage (49 % zu 47 %). Der Bezug über Privatpersonen (49 Bände) bleibt wie in den Jahren davor konstant niedrig. Bedingt durch COVID-19-Pandemie fanden besonders im ersten Halbjahr einige Auktionen ohne Vertretung vor Ort statt, was eine unflexiblere Gebotsgestaltung zur Folge hatte. Insgesamt betrachtet ist die Erfolgsquote als sehr zufriedenstellend einzurordnen.

2022 wurden wie im Vorjahr in der **SBB-PK** für die Sammlung Deutscher Drucke reguläre Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die Staatsbibliothek zu Berlin konnte für die Sammlung Deutscher Drucke daher 2022 insgesamt 1.589 Werke (in 1.614 Bänden) zu einem Gesamtpreis von 133.836 Euro erwerben. Dazu kamen noch 189 Werke, die als Geschenke ins Haus kamen. Im Vergleich zum Jahr 2021 ergibt sich leider ein Absinken der ausgegebenen Mittel um etwa ein Fünftel. Für erworbene Werke (ohne Geschenke) ergibt sich ein Durchschnittspreis von 84 Euro je Werk.

Fast 2,6 Millionen Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, Noten, Karten, Musikalien, Hörbücher, aber auch elektronische Veröffentlichungen, Websites und andere Netzpublikationen fanden 2022 ihren Weg in die Bestände der **DNB**. Damit ist der Gesamtbestand für alle Materialarten auf 46.229.289 Millionen angewachsen. Die Mannigfaltigkeit der sich ständig verändernden Medienvielfalt konnte sich weiterhin in den Beständen der DNB abbilden und damit auch der Verantwortung der DNB für den Zeitraum ab 1913 innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Drucke entsprechen. Der kontinuierliche Zugang von Pflichtexemplaren wird gezielt und sinnvoll ergänzt mit Beschaffungen durch Geschenke, durch Tausch und auch durch Ankäufe. Seit einigen Jahren wird retrospektiv u.a. auch gezielt aus dem Bereich der Displaced Persons erworben. Daneben gibt es viele weitere Beschaffungen mit dem Ziel, gegenwärtigen und künftigen Generationen ein umfassendes Bild der gedruckten, sich ständig ändernden Medienlandschaft des deutschen Sprach- und Kulturrasms geben zu können. Die Sammlungen im Deutschen Buch- und Schriftmuseum und im Deutschen Exilarchiv 1933–1945 sind Teil des Gesamtbestandes.

	Bibliografische Einheiten (BE)		Physische Einheiten (PE)	
	2021	2022	2021	2022
BSB München	90	70	62	51
HAB Wolfenbüttel	310	219	229	159
SUB Göttingen	370	370	357	357
UB Frankfurt	511	491	518	521
SBB-PK	1.666	1.778	1.849	1.801
DNB	k. A.	k. A.	2.291.117*	k. A.
			1.304**	

\*Gesamtzuwachs in der DNB 2021 (physische Medienwerke und Netzpublikationen).

\*\*Durch Kauf und Geschenk erworbene Monografien und Zeitschriften zur retrospektiven Bestandsergänzung, einschl. Exilsammlung 1933–1945.

**Tab. 2** Übersicht über den Gesamtzugang einschl. Bestandsübernahmen und Geschenke 2021 und 2022

### Erwerbungen und Antiquariatsmarkt

Die Gesamtbilanz der Sammlung Deutscher Drucke zeigt im Jahr 2022 grundsätzlich keine größeren Aufälligkeiten oder Veränderungen in der Etatentwicklung und im Kaufvolumen, sodass die Bibliotheken ihr Erwerbungsgeschäft in gewohnter Manier fortsetzen konnten.

Wie immer wurden die Angebote von in- und ausländischen Antiquariaten und Auktionshäusern berücksichtigt, aus Privatbesitz wurden Drucke erworben, und auch durch Geschenke oder Spenden gelangten Stücke in die Sammlungen. Insgesamt war die Lage auf dem Antiquariatsmarkt im Jahr 2022 erfreulich, das Angebot war vielfältig, und die Antiquare machten häufig von Direktangeboten an die Bibliotheken Gebrauch.

Gerade im Bereich von Unica und Rara gestaltet sich die Erwerbung jedoch schwierig, da Exemplare entsprechend selten auf dem Markt zu finden und im hochpreisigen Bereich angesiedelt sind.

Die Durchschnittspreise und ihre teils signifikanten Veränderungen spiegeln weniger die Marktpreise als die konkreten Erwerbungen der jeweiligen Bibliotheken wider, wo der Ankauf von Titeln aus dem hohen Preissegment entsprechende Ausschläge in den Zahlen verursacht.

	2021	2022
BSB München	2.945	2.472
HAB Wolfenbüttel	636	836
SUB Göttingen	394	386
UB Frankfurt	217	193
SBB-PK	95	84
DNB	74*	k. A.

\*Bei der Berechnung des Durchschnittspreises sind ab 2021 nur noch die gekauften bibliografischen Einheiten berücksichtigt (nicht mehr die Geschenke).

**Tab. 3** Übersicht über die durchschnittlichen Ausgaben je gekaufter bibliografischer Einheit in Euro

Es konnten wieder verstärkt Titel auf Auktionen erworben werden, doch waren für einzelne Zeitsegmente auch weiterhin umfangreichere Recherchen in den Bestandskatalogen von in- und ausländischen Antiquaren nötig, um relevante Titel aufzuspüren. Direktangebote von Antiquaren, die die Kataloge der Bibliotheken im Vorfeld prüfen, waren und sind daher sehr willkommen. Auf den deutschen Buchauktionen vertreten sich die Bibliotheken gegenseitig und nehmen dabei auch gern die Auktionsvertretung für andere Bibliotheken und Institutionen wahr (s. Tab. 4).

Auktionshaus	Ort	Vertretung durch	
Bassenge	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Hartung & Hartung	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik claudia.bubenik@bsb-muenchen.de
Jeschke Van Vliet	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Ketterer Kunst	Hamburg	HAB	Dr. Hartmut Beyer beyer@hab.de
Klittich-Pfankuch	Braunschweig	HAB	Dr. Hartmut Beyer beyer@hab.de
Nosbüsch & Stucke	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Reiss & Sohn	Königstein/Ts.	UB Frankfurt	Dr. Volker Michel sdd@ub.uni-frankfurt.de
Venator & Hanstein	Köln	SUB Göttingen	Dr. Christian Fieseler fieseler@sub.uni-goettingen.de
Zisska & Lacher	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik claudia.bubenik@bsb-muenchen.de

**Tab. 4** Regionale Zuständigkeiten der SDD-Bibliotheken auf Auktionen

DBS-Fachgebiet	BSB 1450–1600		HAB 1601–1700		SUB 1701–1800		UB Frankfurt 1801–1870		SBB-PK 1871–1912	
	BE PE		BE PE		BE PE		BE PE		BE PE	
	BE	PE	BE	PE	BE	PE	BE	PE	BE	PE
Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	2	2	1	1	–	54	43	36	64	89
Philosophie	2	2	0	0	–	6	2	2	32	34
Psychologie	0	0	0	0	–	1	0	0	3	3
Religion und Theologie	23	19	82	67	–	87	68	68	36	39
Erziehung, Bildung, Unterricht	1	1	1	1	–	16	50	51	13	13
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	0	0	0	–	10	14	14	7	7
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	2	2	18	17	–	4	16	17	10	12
Wirtschaft	0	0	0	0	–	3	11	10	2	2
Recht	11	10	18	4	–	2	13	13	14	14
Naturwissenschaften allg.	0	0	1	1	–	3	1	1	12	12
Mathematik	0	0	3	3	–	4	6	6	4	4
Physik, Astronomie	1	1	8	6	–	9	0	0	2	2
Chemie, Alchemie	0	0	4	3	–	2	3	3	1	1
Geowissenschaften, Bergbau	0	0	0	0	–	0	1	1	2	2
Biologie	0	0	0	0	–	0	6	7	9	9
Medizin, Veterinärmedizin	7	3	10	9	–	20	20	13	32	33
Technik allg.	0	0	1	1	–	3	12	12	36	37
Land- und Hauswirtschaft	0	0	1	1	–	14	24	25	15	15
Architektur, Kunst	0	0	8	5	–	4	8	7	98	114
Musik, Theater	1	1	4	2	–	2	6	6	48	54
Sport, Spiel	0	0	0	0	–	5	3	3	1	1
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft	1	1	0	0	–	0	3	2	11	11
Anglistik	0	0	0	0	–	1	8	4	27	34
Germanistik	2	2	30	17	–	58	112	103	753	799
Romanistik	0	0	3	2	–	14	7	7	2	2
Klassische Philologie	13	6	7	5	–	7	4	5	17	17
Slawistik	0	0	0	0	–	0	1	1	28	33
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	0	0	1	1	–	0	15	15	45	46
Archäologie, Geschichte	4	1	12	7	–	20	42	43	114	115
Geografie, Reisen, Atlanten	0	0	6	6	–	7	20	14	9	10
<b>Summe</b>	<b>70</b>	<b>51</b>	<b>219</b>	<b>159</b>	<b>–</b>	<b>356</b>	<b>519</b>	<b>489</b>	<b>1.472</b>	<b>1.597</b>

**Tab. 5** Systematische Verteilung der Erwerbungen (nur Kauf) auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik in bibliografischen (BE) und physischen (PE) Einheiten im Berichtsjahr 2022. Bei Sammelbänden erfolgt die Fachzuteilung jeweils nach dem ersten Band (für die DNB liegen hierzu keine Angaben vor)

<b>DBS-Fachgebiet</b>	<b>HAB 1601–1700</b>	<b>SUB 1701–1800</b>	<b>UB Frankfurt 1801–1870</b>	<b>SBB-PK 1871–1912</b>
Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	509	14.509	6.946	4.203
Philosophie	0	1.255	80	440
Psychologie	0	227	0	0
Religion und Theologie	36.582	24.263	7.644	2.362
Erziehung, Bildung, Unterricht	3.742	5.394	15.229	242
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	4.413	2.617	0
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	12.300	4.699	2.733	3.095
Wirtschaft	0	1.162	1.615	214
Recht	2.110	1.230	1.975	760
Naturwissenschaften allg.	1.408	1.534	139	84
Mathematik	5.931	1.141	1.228	2.195
Physik, Astronomie	5.771	2.018	0	192
Chemie	6.968	1.200	429	151
Geowissenschaften, Bergbau	0	0	720	22
Biologie	0	0	993	81
Medizin, Veterinärmedizin	6.523	6.273	2.666	1.998
Technik allg.	1.537	1.578	3.151	11.547
Agrar- und Forstwirtschaft	5.258	6.552	5.530	653
Architektur, Kunst	13.336	3.702	2.355	26.337
Musik, Theater	26.239	667	567	4.689
Sport	0	1.700	543	22
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft	0	0	287	519
Anglistik	0	321	952	598
Germanistik	20.655	19.346	18.412	8.476
Romanistik	471	5.484	1.074	315
Klassische Philologie	2.369	1.138	260	200
Slawistik	0	0	140	288
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	2.547	0	4.954	5.469
Archäologie, Geschichte	12.540	26.436	5.962	10.322
Geografie, Reisen, Atlanten	16.388	3.523	5.181	17.918
<b>Summe</b>	<b>183.185</b>	<b>139.765</b>	<b>94.380</b>	<b>103.393</b>

**Tab. 6** Verteilung der Erwerbungsausgaben in Euro auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik im Berichtsjahr 2022 (für die BSB München und die DNB liegen hierzu keine Angaben vor)

## Verteilung nach Fachgebieten

Die Verteilung nach Fachgebieten spiegelt die Literaturproduktion der jeweiligen Jahrhunderte wider, es sind keine besonderen Auffälligkeiten zu beobachten.

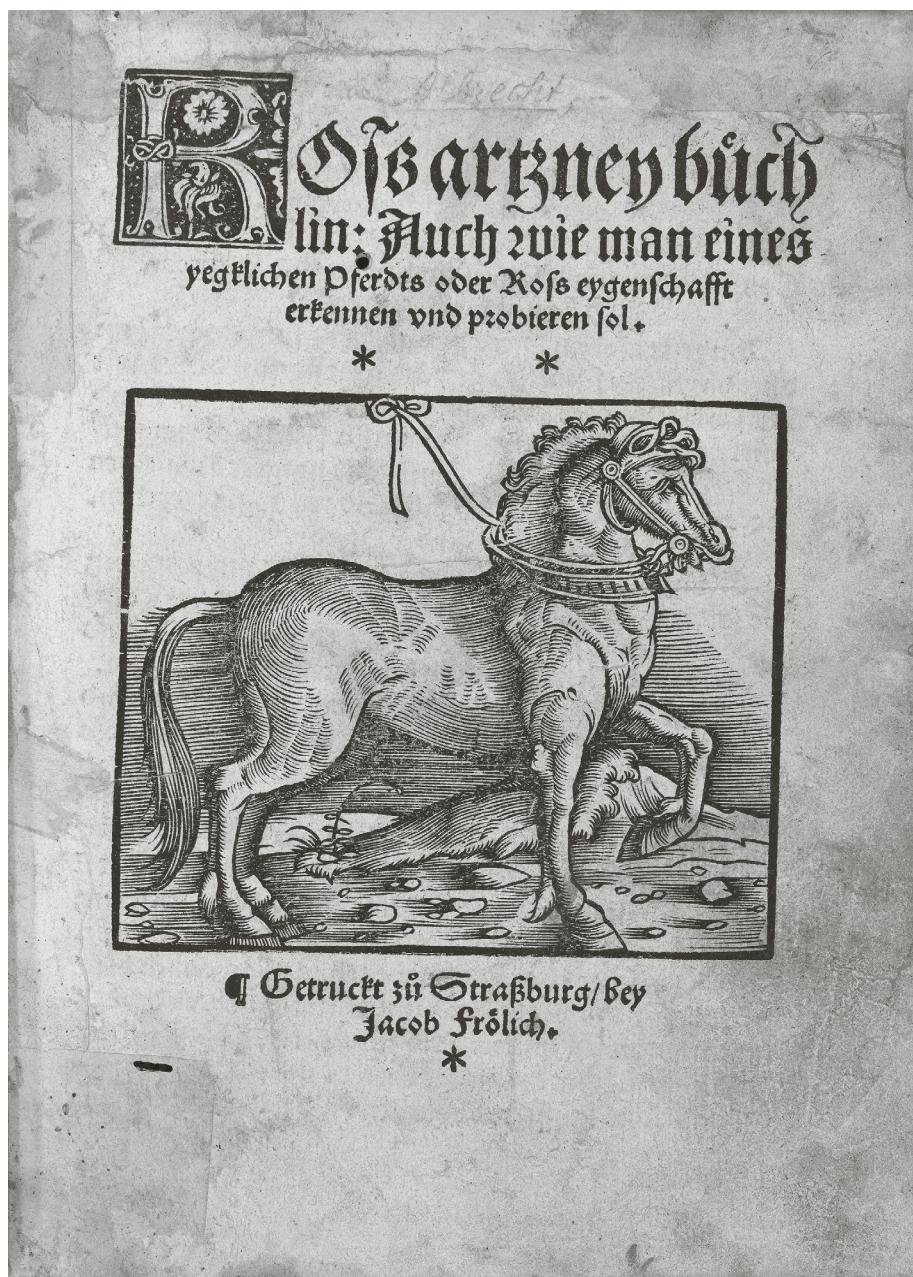
## Ausgewählte Erwerbungen

BSB München (1450–1600; Notendrucke bis 1800)

- Thomas von Aquin: Tractatus decem. [Leipzig, Martin Landsberg, zwischen 1492 und 1496]  
Nicht in deutschen Sammlungen und weltweit nur in vier Exemplaren vorliegende Ausgabe eines in dieser Zusammenstellung einzigartigen Drucks.
- Margarita legum. [Vienne, Eberhard Fromolt, nicht nach 1480?]

Äußerst seltene und bislang nicht in Deutschland verzeichnete Ausgabe eines juristischen Kompendiums, das weltweit nur in sieben Exemplaren vorliegt.

- Rossarzneybüchlin. Straßburg, J. Frölich, [um 1535]  
Unikale Ausgabe des ersten Werks über Pferdeheilkunde in deutscher Sprache; bislang nicht in KVK und VD 16 nachgewiesen.
- Schreibkalender, mit sampt den Messen vnd Jar-märkten, auff das Jar als man zalt M. D. LXXII. München, Adam Berg, [1571]  
Unikal vorliegendes Bavarium eines Schreibkalenders; bislang nicht in KVK und VD 16 verzeichnet.
- Wir Friderich von gottes genaden Pfalzgrave bey Rhein... Amberg, 9.12.1523



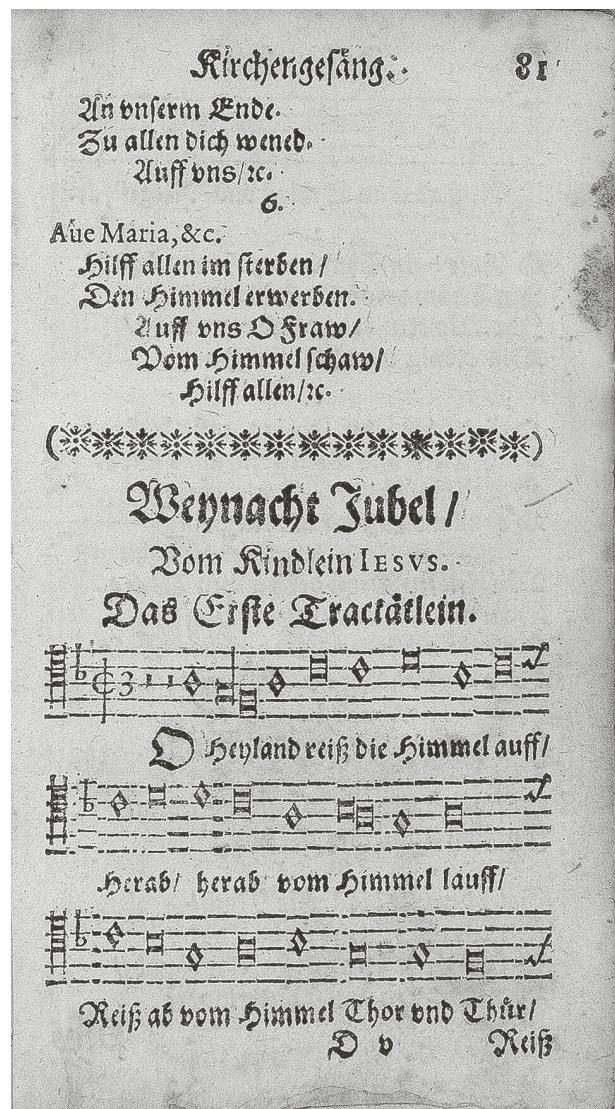
1 Rossarzneybüchlin. Straßburg, J. Frölich, [um 1535]. Neuerwerbung der BSB München  
Foto: BSB München

Von zwei Druckstücken gedruckter und zusammen gesetzter unikaler Einblattdruck Friedrichs II. von der Pfalz, der die Zunahme unchristlichen Verhaltens in der Bevölkerung kritisiert; bislang weltweit nicht nachweisbar.

- Wir Burgeremyster und Rath der stat Cassel... [Marburg, Christian Egenolff], 27.8.1541  
Seltener von Bürgermeister und Rat der Stadt Kassel verfasster Abdruck eines Mandats Kaiser Karls V. an Herzog Heinrich von Braunschweig.
- Für die Sammlung Deutscher Drucke bis Erscheinungsjahr 1800 konnte der Notendruck »XX. Deutsche Tänze fürs Clavier« des aus Neustadt an der Saale stammenden Pianisten und Komponisten Joseph Bengraf (1745–1791) erworben werden. Bengrafs Schaffen als Regens Chori an der Innenstädtischen Kirche in Pest schlägt sich in zahlreichen kirchenmusikalischen und Kammermusik-Werken nieder, deren Handschriften überwiegend in ungarischen Bibliotheken sowie der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz überliefert sind. Gedruckt erschienen zu seinen Lebzeiten Sammlungen mit Liedern und Klaviermusik, von denen die Sammlung mit 20 deutschen Tänzen (Pest: Weigand und Köpf in Commission; ca. 1785) bisher weltweit nicht nachgewiesen war und nun unter der Signatur 4 Mus.pr. 2020.592 verzeichnet wurde.

#### *HAB Wolfenbüttel (1601–1700)*

- Die bedeutendste Erwerbung ist eine Sammlung Alter Drucke, die aus der berühmten schlesischen Adelsbibliothek der Grafen von Nostitz auf Schloss Lobris bei Jauer (heute Jawor) stammt. Die von den Grafen und Landeshauptmännern Otto von Nostitz (1608–1665) und Christoph Wenzel von Nostitz (1643–1712) aufgebaute Universalbibliothek wurde Ende des 19. Jahrhunderts aufgelöst. Ein Teil gelangte nach Prag und befindet sich heute im dortigen Nationalmuseum. Mehrere tausend Titel, vorrangig aus der Sammlung des jüngeren Nostitz, wurden 1894 über das Münchener Antiquariat Rosenthal angeboten. Aus diesem, insgesamt zerstreuten Teil der Sammlung konnte jetzt ein Konvolut von etwa 800 Gelegenheitsschriften von der HAB angekauft werden. Es handelt sich, abgesehen von den Funeralien, vor allem um Gratulationsschriften zu Hochzeiten, Graduierungen, Beförderungen und anderen Anlässen. Auch Begleitblätter zu Theateraufführungen und Balletten sowie höfischen Zeremonien finden sich darin. Die häufig unbekannten Drucke bieten ein Panorama der zeitgenössischen schlesischen Adelsgesellschaft, die zugleich die politische Führungsschicht war. Sie enthalten deutsche und lateinische Gedichte teils auf hohem literarischen Niveau und teils von bekannten Barockautoren. Vertreten sind unter anderem Augustus Buchner (1591–1661), Christoph Colerus



2 Beginn des Adventslieds »O Heiland reiß die Himmel auf« in den Außerlesenen Catholischen geistlichen Kirchengesäng von Friedrich von Spee. Köln, Peter Brachel 1623, S. 81.  
Neuerwerbung der HAB Wolfenbüttel

Foto: HAB Wolfenbüttel

(1602–1658), Wenzel Scherffer von Scherffenstein (1603–1674), Friedrich von Logau (1605–1655), Daniel Czepko (1605–1660), Andreas Gryphius (1616–1664) und Christian Gryphius (1649–1706), Ephraim Heermann (1621–1689), Daniel Casper von Lohenstein (1635–1683), Christian Knorr von Rosenroth (1636–1689) und Abraham a Sancta Clara (1644–1709). Die Katalogisierung und Auswertung des umfangreichen Materials stand zu Ende des Berichtsjahres erst am Anfang.

- Friedrich Spee von Langenfeld: Außerlesene/ Catholische/ geistliche Kirchengesang : von Pfingsten/ biß zum Audent/ [et]c. Weinacht Jubel/ [et]c. Fasten ge-

säng/ [et]c. Oster Jubel/ [et]c. Wallieder/ [et]c. Vnd Allerley durch das gantze Jahr zu singen. Köln, Peter Brachel 1623

- Ders.: Geistlicher Triumphwagen/ Ignatio Loiolae Patriarchen vnd Stiffftern der Societet Iesv : Auch Dem Indianischen Aposteln Francisco Xaverio Beyden Canonizirten Heiligen/ Ihren In Christlicher Kinderlehr Als besondern Magistris vnd Doctoribus Zu Lob vnnd danck gesungen Von den Edlen vnd lieben Kindern Zu Cölln/ Anno 1622. Köln, Peter Brachel [1622]
- Vom Leben Vnd Wunderzeichen der heyligen vnd würdigen Theresæ, Von Iesv, Stiffterin der Discalciaten Carmeliten : Zwey neue Lieder. Köln, Peter Brachel 1622

Das von dem bedeutenden jesuitischen Theologen und Dichter Friedrich Spee von Langenfeld (1591–1635) herausgegebene Gesangbuch ist prägend für den katholischen Kirchengesang des 17. Jahrhunderts und enthält viele teils heute noch bekannte Liedtexte. Bislang stützte sich die Forschung auf die Auswertung eines seit dem frühen 20. Jahrhundert verschollenen Exemplars. Das jetzt von der HAB erworbene Exemplar macht das Gesangbuch erstmals wieder im Original (sowie als Digitalisat) verfügbar. Auch die Gesänge für die Heiligen Ignatius und Franz Xaver sowie die bislang unbekannten Gesänge auf die Heilige Theresa sind Unika.

#### *SUB Göttingen (1701–1800)*

- Martin Engelbrecht: Schau-Bühne verschiedener bißhero in Teutschland unbekan[n]t gewester Soldaten von ausländischen Nationen. Augsburg [1742]

Das Werk des Augsburger Kupferstechers und Verlegers Martin Engelbrecht (1684–1756) umfasst einhundertfünfzig Einzelblätter mit Darstellungen irregulärer Militär-Truppen aus der Zeit des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740–1748).

- Katharina Kitt: Kurze Gebete und Seufzer über die vier Evangelia. Zürich 1766

Diese kleine Erbauungsschrift der Zürcher Schriftstellerin Katharina Kitt (1693–1771) war bislang nur in der Schweiz nachgewiesen.

- Johann Kleiber: Gedichte. Bregenz 1797

Diese Sammlung von Gedichten verfasste der Bäcker Johann Kleiber aus Isny. Sie ist in keiner weiteren Bibliothek weltweit nachgewiesen.

- Johann Gottwerth Müller [Übersetzer]: Der Ring oder Geschichte der Lady Jemima Guzman. Leipzig 1785

Johann Gottwerth Müller (1743–1828) war ein Hamburger Schriftsteller, Übersetzer und Verleger. Das kleine Bändchen ist eine Übersetzung des 1784 anonym erschienenen Werks »The ring. A novel in a series of letters, by a young lady.« Bislang war die Übersetzung nur bibliografisch belegt.



3 Martin Engelbrecht: Schau-Bühne verschiedener bißhero in Teutschland unbekan[n]t gewester Soldaten von ausländischen Nationen. Augsburg [1742], Abb. 119. Neuerwerbung der SUB Göttingen

Foto: SUB Göttingen

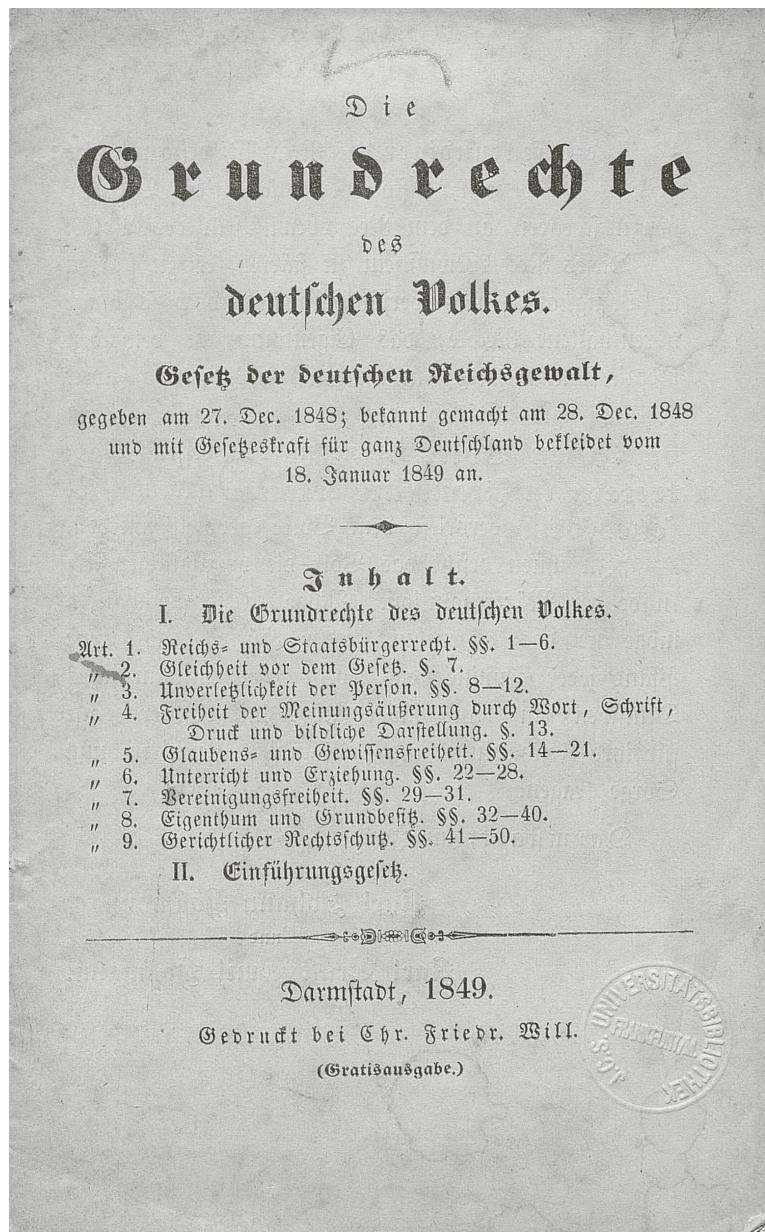
#### *UB Frankfurt am Main (1801–1870)*

- Alexander Mackenzie Downie: The spas of Homburg: considered with reference to their efficacy in the treatment of chronic disease by Sir Alexander Mackenzie Downie, A. M. M. D. .... – Second edition rewritten and enlarged. London, John Churchill; Paris, Galignani & Co.; Frankfort, Charles Jugel 1844

Der Band (mit einer handschriftlichen Widmung des Autors »To her Royal Highness The Grand Duchess of Mecklenburg Strelitz«) beschreibt Bad Homburg als einen bevorzugten Kuraufenthaltsort für den deutschen und englischen Adel im 19. Jahrhundert.

- Ganz neu aufgelegtes Traumbüchlein, daraus ein jeder Lotto-spielender Liebhaber seine Träume untersuchen und darauf in der Lotterie sich glücklich machen kann. – Welches durch erprobte Erfahrung verbessert, und in Druck gebracht worden. Venedig, [Verlag nicht ermittelbar] 1815  
Traumhaft wie der Titel ist auch das in diesem schmalen Büchlein beschriebene Ansinnen, aus Traumdeutungen Lotteriezahlen zu ermitteln. Der Verlagsort Venedig ist im Übrigen fingiert.
- Gesetz, betreffend die Grundrechte des deutschen Volkes <1848.12.27>: Die Grundrechte des deutschen

Volkes: Gesetz der deutschen Reichsgewalt, gegeben am 27. Dec. 1848; bekannt gemacht am 28. Dec. 1848 und mit Gesetzeskraft für ganz Deutschland bekleidet vom 18. Januar 1849 an/[Vorrede:] Karl Johann Hoffmann und Karl Ernst Emil Hoffmann. – Gratis-ausg. Darmstadt, Gedruckt bei Chr. Friedr. Will 1849 Ein zentrales Verfassungsdokument der Frankfurter Nationalversammlung, optisch unscheinbar, doch von fundamentaler Bedeutung, wurden doch darin erstmals Menschen- und Bürgerrechte in Deutschland garantiert.

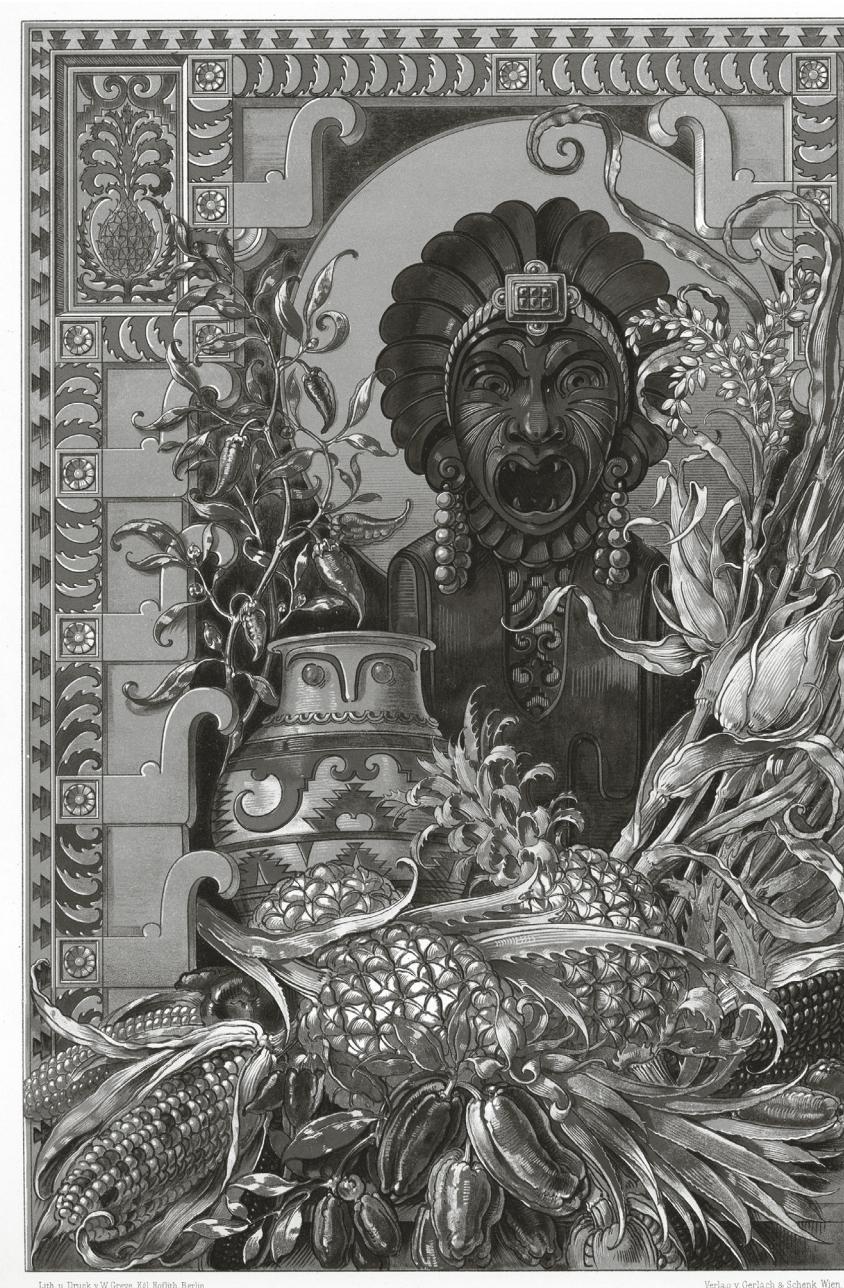


**4** Eine Neuerwerbung der UB Frankfurt am Main: Gesetz, betreffend die Grundrechte des deutschen Volkes, gegeben am 27. Dec. 1848; bekannt gemacht am 28. Dec. 1848 und mit Gesetzeskraft für ganz Deutschland bekleidet vom 18. Januar 1849 an  
Foto: UB Frankfurt am Main

- SBB-PK (1871–1912; Landkarten seit 1701 und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945)
- Moderne Architektur: ausgeführte städtische Wohngebäude, Geschäfts- und Einfamilienhäuser, Villen mit ihren Nebenbauten, interessante Details und Innenansichten, Holz- und Zierbauten, Grundrisse etc. etc. in farbiger Darstellung/hrsg. von Lambert & Stahl, Architekten in Stuttgart. Stuttgart, Verlag von Konrad Wittwer [1891]. – 2 ungezählte Blätter, 100 Blätter Tafeln
  - Anton Seder: Die Pflanze in Kunst und Gewerbe. Darstellung der schönsten und formenreichsten Pflanzen in Natur und Styl zur praktischen Ver-

werthung für das gesammte Gebiet der Kunst und des Kunstgewerbes in reichem Farben-, Gold- und Silberdruck nach Original-Entwürfen von den hervorragendsten Künstlern/hrsg. von Martin Gerlach; Ornament und kunstgewerblicher Theil von Professor A. Seder; Vorrede von Dr. Alb. Ilg. Wien, Verlag von Gerlach & Schenk [1886?]. Vollständig in 200 Kunstdtafeln

- Neues Verwandlungs-Bilderbuch. Zur Unterhaltung und Belustigung der heiteren Jugend mit sechs Doppelbildern in lithograph. Farbendruck/Original-Steinzeichnungen von W. von Breitschwert. Esslingen, Schreiber 1875



**5** Anton Seder: Die Pflanze in Kunst und Gewerbe Wien, Verlag von Gerlach & Schenk [1886?] – Neuerwerbung der Staatsbibliothek zu Berlin und ein typisches Beispiel für den kolonialen Blick  
Foto: SBB-PK



6 Von Max Scherdtfeger gestalteter Einband von »Das türkische Liederbuch«, Berlin 1913, aus dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Foto: DNB, Martin Ende

#### *DNB (1913 ff.)*

- Das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 hat 2022 herausragende Stücke als Erweiterung des Archivalienbestands und der Publikationensammlung der Exilbestände erworben. So wurde dem Periodikabestand die sehr seltene Sonderausgabe zum 4. Jahrestag des Warschauer Ghetto-Aufstandes 1947 des Shanghai Jewish Youth Council hinzugefügt. Besonders rar ist auch die 1950 in São Paulo erschienene Publikation Quadros Bíblicos von Otto Geismar. Diese 38 Seiten umfassende Bilderbibel brachte der nach Brasilien emigrierte jüdische Illustrator mit Unterstützung der

jüdischen Gemeinde São Paulos heraus. In die Sammlung von Nachlässen und Archiven konnten zehn neue Bestände sowie zahlreiche Einzelautographen aufgenommen werden.

- Ende des Jahres 2022 konnte das Deutsche Buch- und Schriftmuseum im Ergebnis intensiver Verhandlungen auf einen besonderen Erfolg zurückblicken und eine rund 3.000 Exemplare umfassende Sammlung von Raubdrucken übernehmen. Der Bestand legt einen Schwerpunkt auf Underground-Drucke des 20. Jahrhunderts. Enthalten sind aber auch prominente Beispiele aus früheren Jahrhunderten.

- Ein weiteres Beispiel für eine besondere Erwerbung ist das türkische Liederbuch von Hans Bethge, erschienen 1913 bei Morawe & Scheffelt. Das sehr schöne Exemplar besitzt einen außergewöhnlichen Einband, der von Max Scherdtfeger, einem wenig bekannten Einbandkünstler des 20. Jahrhunderts, gestaltet wurde. Es ist ein handbemalter, signierter Pergamenteinband, bei dem der Vorder- und Hinterdeckel mit mehrfarbigen arabesken Verzierungen sowie einem handschriftlichen Rückentitel versehen wurde.

### **Erschließung und Digitalisierung**

Sämtliche der im Rahmen der AG SDD erworbenen Werke werden in der Regel noch im Erwerbungsjahr in den jeweiligen Lokal- und Verbundkatalogen nachgewiesen. Zeitschriften und Schriftenreihen werden in die Zeitschriftendatenbank (ZDB) aufgenommen. Damit stehen die Titelaufnahmen über das Internet weltweit zur Verfügung. Zusätzlich erfolgen die Meldungen der Neuzugänge an fachspezifische Datenbanken: Inkunabeln werden im BSB-Inkunabelkatalog und im Incunabula Short Title Catalogue (ISTC)<sup>1</sup> verzeichnet; die Drucke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert sind in den entsprechenden nationalbibliografischen Verzeichnissen VD 16,<sup>2</sup> VD 17<sup>3</sup> und VD 18<sup>4</sup> nachgewiesen. Die Erschließung der Musikdrucke erfolgt zusätzlich im Répertoire International des Sources Musicales (RISM),<sup>5</sup> und die bibliografischen Daten von Karten mit einem Erscheinungsjahr vor 1850 fließen in die IKAR-Altkartendatenbank<sup>6</sup> ein.

In der **BSB München** wird die Erschließung und digitale Bereitstellung von Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts nach der Pandemie wieder kontinuierlich weitergeführt und Rückstände sukzessive aufgearbeitet. Alle Neuerwerbungen ab 1450, darunter Einblattdrucke und Inkunabeln, werden in die Katalogdatenbank des Bibliotheksverbundes Bayern B3Kat eingearbeitet und damit auch in den WorldCat, den lokalen Katalog und die Heritage of the Printed Book Database (HPB). Zusätzlich werden die Neuzugänge in den fachspezifischen Datenbanken wie dem BSB-Inkunabelkatalog, dem Deutschen Inkunabel-Census bzw. dem Incunabula Short Title Catalogue (ISTC) erfasst. Neuzugänge des 16. Jahrhunderts werden im Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16) nachgewiesen. Auch die Erschließung der Musikdrucke des Schott-Archivs erfolgt nach wie vor kontinuierlich in B3Kat. Die digitale Bereitstellung von Drucken des 15. Jahrhunderts wird möglichst zeitnah fortgeführt werden. Digitalisate der Inkunabelausgaben werden in Europeana, der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) und dem Zentralen Verzeichnis Digitalisierter Drucke (zvdd) nachgewiesen. Auch die Digitalisierung von Ausgaben mit den Erscheinungsjahren 1501–1600 wird in Zusammenarbeit

mit Google weitergeführt und Rückstände sukzessive aufgearbeitet. Hier ist insbesondere die Volltextgenerierung durch Google zu erwähnen, aber auch die von der BSB angebotene Bildähnlichkeitssuche. URN und URL der Digitalisate sind im VD 16, im Bayerischen Verbundkatalog B3Kat und im lokalen Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek verzeichnet. Darüber hinaus werden über die VD16-Nummer nach wie vor weitere Digitalisate anderer Projekte und Bibliotheken im VD 16 ergänzt.

Die von der **HAB Wolfenbüttel** erworbenen Titel werden seit Januar 2016 in der VD17-Datenbank nach RDA erfasst und per Skript oder automatischem Update in den GBV übertragen. Eine aktuelle Neuerwerbungsliste<sup>7</sup> erscheint mehrfach im Jahr. Der Schwerpunkt der Digitalisierungsprojekte in der Herzog August Bibliothek betrifft Drucke des 17. Jahrhunderts. Die Daten werden über verschiedene Portale wie das zvdd, das VD 17 und den GBV nachgewiesen und können über eine OAI-Schnittstelle<sup>8</sup> heruntergeladen werden. Mittlerweile sind mehr als 4.000 von der Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 erworbene Titel innerhalb der diversen Digitalisierungsprojekte der Herzog August Bibliothek digitalisiert worden.

Die Neuerwerbungen des Jahres 2022 konnten an der **SUB Göttingen** noch im Erwerbungsjahr zum größten Teil katalogisiert und der Benutzung zur Verfügung gestellt werden. Durch die Teilnahme der SUB Göttingen am VD18-Projekt ist zudem bereits ein großer Teil von Werken aus der Sammlung Deutscher Drucke 1701–1800 online verfügbar. Noch nicht in digitaler Form vorliegende Neuerwerbungen werden in der Regel digitalisiert und in der digitalen Bibliothek der SUB Göttingen zur Verfügung gestellt. Bislang sind auf diesem Weg fast 10.000 Werke aus der Sammlung Deutscher Drucke 1701–1800 online verfügbar gemacht worden und können online eingeschen oder heruntergeladen werden.

Von der **UB Frankfurt am Main** werden alle im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke 1801–1870 erworbenen Titel im HEBIS-Verbundsystem erfasst und sind im OPAC<sup>9</sup> bzw. Suchportal<sup>10</sup> der UB Johann Christian Senckenberg recherchierbar. Alle Zeitschriften werden zudem in der ZDB nachgewiesen. Seit 2004 wird ein SDD-eigener Fachcode vergeben, mit dessen Hilfe monatliche fachspezifische Neuerwerbungslisten erstellt werden; diese lassen sich – jeweils rücklaufend für ein Jahr – aufrufen.<sup>11</sup> 2022 wurde die SDD-Neuerwerbungsliste nach den Fachgruppen der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) neu strukturiert, sodass Nutzer\*innen ein zielgerichteter Seitenaufruf möglich ist. Sämtliche Neuzugänge werden digitalisiert, SDD-Erwerbungen seit Juni 2015 auch retrospektiv digital erschlossen und online verfügbar gemacht. Mittlerweile konnten die Retrodigitalisierungsbemühungen bis in das Erwerbungsjahr 2009 fortgeführt werden. Bis Ende Juni

2023 waren 7.480 Titel digitalisiert. Ausgenommen sind davon Erwerbungen, bei denen dies unter Gesichtspunkten der Bestandserhaltung nicht möglich ist sowie (vorerst noch) Zeitschriften.

Die **SBB-PK** erschließt ihre Neuerwerbungen im GBV, die Musikdrucke in RISM und die Altkarten in IKAR. Zudem werden routinemäßig Daten zu Verlagseinbänden sowie Angaben von Buchbindereien und Details zu Materialien und zur Gestaltung bereits im Erwerbungsgeschäftsgang im Bibliothekskatalog auf Exemplarebene verzeichnet. Darüber hinaus werden in einem Wiki auf der Grundlage der Software Wikimedia detailliert ausgewählte Verlagseinbände mit Abbildungen dokumentiert.<sup>12</sup> Die Daten sind sowohl für die Einbandforschung als auch für die Bestandserhaltung von Interesse. Die erworbenen Kinderbücher sind in einer Neuerwerbungsliste<sup>13</sup> auf der Homepage der Abteilung in der Rubrik »Recherche und Ressourcen« nachgewiesen.

Mit der formalen und inhaltlichen Erschließung ihres Gesamtbestandes erfüllt die **DNB** die Aufgabe zur bibliografischen Verzeichnung aller Veröffentlichungen, die zu ihrem Sammelauftrag gehören. Ein Teil des Bestands wird inhaltlich vertieft mit Schlagwörtern aus der Gemeinsamen Normdatei (GND) oder Notationen der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC) erschlossen. 2022 waren das etwa 44.000 Medienwerke der Reihe A der Nationalbibliografie. Die Digitalisierung der beschädigten Printmedien als Standardgeschäftsgang läuft routiniert. Insgesamt wurden in diesem Geschäftsgang im Jahr 2022 1.063.220 Seiten von 29.103 Büchern und Zeitschriftenheften digitalisiert. Seit Beginn der Digitalisierung im Jahr 2011 liegen inzwischen rund 152.000 Werke mit rund 5,5 Mio. Seiten digitalisiert vor. Sie standen im Original der Benutzung aufgrund ihres Erhaltungszustands nicht mehr zur Verfügung, können nun aber in digitaler Form den Nutzer\*innen der Deutschen Nationalbibliothek in den Lesesälen sowie, soweit rechtlich möglich, weltweit über das Internet bereitgestellt werden. Zudem dienen die Digitalisate dem Zweck der Langzeitarchivierung. Zusätzlich zur Digitalisierung der beschädigten Printmedien wurde 2021 mit der systematischen Digitalisierung des monografischen Bestandes in Leipzig ab Zugangsjahr 1913 und in Frankfurt am Main ab Zugangsjahr 1945 begonnen. Systematisch digitalisiert wurden im Jahr 2022 17.056 Werke mit insgesamt 3.402.146 Seiten. Darüber hinaus wurden im Jahr 2022 auch 5.478 Kassetten und 167.000 Inhaltsverzeichnisse von Büchern digitalisiert.

## Bestandserhaltung, Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die langfristige Erhaltung und Sicherung der Verfügbarkeit ihrer Bestände ist für alle an der AG SDD beteiligten Bibliotheken eine Aufgabe von grundlegender Bedeutung. Soweit dies erforderlich ist, werden die Drucke restauriert oder mit konservatorischen Maßnahmen gesichert, beispielsweise durch das Einbringen in Schutzbehältnisse.

Die von der AG SDD angeschafften Originale stehen im Rahmen der Benutzungsordnung der jeweiligen besitzenden Bibliothek der Öffentlichkeit zur Verfügung und können in den Lesesälen eingesehen werden. Sofern Digitalisate der über die Sammlung Deutscher Drucke erworbenen Drucke erstellt werden, sind diese über die jeweiligen Digitalen Bibliotheken kostenfrei zugänglich. Die AG SDD pflegt eine gemeinsame Website ([www.ag-sdd.de](http://www.ag-sdd.de)), auf der in chronologischer Reihenfolge der Erwerbungszeiträume monatlich besondere Neuerwerbungen vorgestellt werden. Die beteiligten Bibliotheken berichten über die erworbenen Drucke in analogen wie Netzpublikationen<sup>14</sup> und präsentieren sie regelmäßig in Veranstaltungen, Ausstellungen oder auch anderen Formaten wie Infoscreens.

## Anmerkungen

- 1 [https://data.cerl.org/istc/\\_search](https://data.cerl.org/istc/_search)
- 2 [www.gateway-bayern.de/index\\_vd16.html](http://www.gateway-bayern.de/index_vd16.html)
- 3 [www.vd17.de](http://www.vd17.de)
- 4 [www.vd18.de](http://www.vd18.de)
- 5 <http://opac.rism.info>
- 6 <http://ikar.staatsbibliothek-berlin.de>
- 7 <http://dbs.hab.de/sddb/sddlist.htm>
- 8 <http://oai.hab.de/?verb=Identify>
- 9 <https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de>
- 10 <https://hds.hebis.de/ubffm/index.php>
- 11 <https://www.ub.uni-frankfurt.de/ne/fachlist.html?print=no&tf=99&monat=00000&fach=sdd>
- 12 <http://einbandforschung.gbv.de/Verlagseinband>
- 13 <http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/kinder-und-jugendbuecher/recherche-und-ressourcen/neuerwerbungen/>
- 14 Z.B. in Frankfurt: <https://www.ub.uni-frankfurt.de/sdd/buch.html>

## Verfasserin

Dr. Silke Trojahn, Abteilung Handschriften und Historische Drucke, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, 10102 Berlin, Telefon +49 30 266-436602, [silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de](mailto:silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de)